

Barrierefrei unterwegs



Komm gut nach Hause



Liebe Fahrgäste,

in dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen rund um das Thema barrierefreie Mobilität.

Mobil sein, Tag für Tag

Unser Ziel ist es, Ihnen so viel Barrierefreiheit wie möglich zu bieten. Wir versuchen, überall dort auszugleichen, wo es für Menschen mit Behinderung, für Senioren sowie für Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen schwierig werden könnte. Im HVV wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt, um mobilitätseingeschränkten Menschen die Nutzung von Bussen, Bahnen und Fähren zu erleichtern.

Fahren ohne Barrieren

Die meisten Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen sind bereits barrierefrei gestaltet. Ziel des Hamburger Senats ist es, den barrierefreien Ausbau aller U- und S-Bahn-Haltestellen in der Freien und Hansestadt bis Mitte der 2020er Jahre abzuschließen. Der technische und finanzielle Aufwand für Modernisierungen ist allerdings sehr hoch, so dass sich nicht alle Probleme von heute auf morgen lösen lassen.

Darüber hinaus wird der Einsatz von Niederflrbusen kontinuierlich ausgeweitet, ältere Fahrzeuge werden nach und nach ersetzt. So sind in Hamburg AB fast nur noch Niederflrbusse unterwegs.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt!
Ihr Hamburger Verkehrsverbund



Busnetz

- Der Niederflrbus **4**
- Busfahren mit Rollator **6**
- Busfahren mit Rollstuhl **8**
- Busfahren mit Elektromobil (E-Scooter) **9**

Bahnnetz

- Stufenlos zum Bahnsteig **10**
- Betriebszustand der Aufzüge **11**
- Orientierungshilfen **12**
- U-Bahn **14**
- S-Bahn **16**
- Fahrzeugeinsatz im nördlichen Niedersachsen **18**
- Fahrzeugeinsatz in Schleswig-Holstein **20**

Fähren

22

Service

- Mobilität für alle im Internet **23**
- Fahrplaninfo **26**
- Fahrkartenkauf **27**
- Fahrkarten für Schwerbehinderte **28**
- Versorgungsämter **29**
- Sicherheit **30**
- HVV-Mobilitätsberatung | Schulung und Training **32**
- Kontakt: HVV | NAH.SH | Niedersachsentarif |
Bahnhofsmission **33**

Übersichtsplan

- Barrierefreier Einstieg im
Schnellbahn-/Regionalverkehr **34**

Der Niederflrbus

In Hamburg AB werden größtenteils Niederflrbusse mit Rampen und Kneeling (seitliches Absenken) eingesetzt; das Kneeling erleichtert Fahrgästen den Einstieg.

Auch im Umland sind auf stark frequentierten Linien Niederflrbusse unterwegs, z.B. im Stadtverkehr von Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Buchholz i.d.N., Elmshorn, Geesthacht, Henstedt-Ulzburg, Lauenburg, Lüneburg, Mölln, Neu Wulmstorf, Norderstedt, Pinneberg, Quickborn, Ratzeburg, Reinbek, Schenefeld, Uetersen, Wedel und Winsen (Luhe).

Vorteil Niederflur

Im Unterschied zu den Hochflurbussen ist der Fahrzeugboden niedrig: Im Ein- und Ausstiegsbereich gibt es keine Stufen. So können z.B. gehbehinderte Menschen und Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen leicht und bequem einsteigen. Rollstuhlbewerber gelangen über eine Rampe in den Bus, die ca. 1 Meter breit ist.

- Jedes Fahrzeug bietet mindestens 1 Stellfläche für Kinderwagen und Rollstühle.

hvv.de

Information • Fahrpläne | Timetables • Service

040/19 449


Sie erreichen uns täglich, auch am Wochenende. Wir geben Ihnen Auskünfte über Fahrzeiten, Fahrtrouten und Fahrkarten und beraten Sie gern.

In den Abendstunden

Wegen geringer Nachfrage verkehren abends auf einigen Niederflrbus-Linien Kleinbusse. Diese Fahrzeuge haben nicht immer Einstiegshilfen. Infos hierzu finden Sie in den HVV-Fahrplanbüchern unter den jeweiligen Fahrplanta-bellen oder unter **040/19 449**. Auf allen NachtBus-Linien sind Niederflrbusse im Einsatz.



Gut zu wissen

Eine Übersicht der HVV-Buslinien, auf denen Niederflrbusse fahren, finden Sie in den **Linienverzeichnissen** der HVV-Fahrplanbücher (Kennzeichnung durch das  Symbol). Auskunft zur Barrierefreiheit erhalten Sie auch bei der HVV-Infoline **040/19 449**.



Einstieg vorn

Bitte steigen Sie vorne in den Bus ein und zeigen Sie Ihre gültige Fahrkarte vor. Gehen Sie so weit wie möglich durch und steigen Sie nur an den hinteren Türen aus. Vielen Dank!

Keine Regel ohne Ausnahmen

Rollstuhlfahrer, Personen mit Rollator oder Kinderwagen und Fahrgäste, die aus anderen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können mit einer gültigen Fahrkarte oder einem Schwerbehindertenausweis und Beiblatt mit gültiger Wertmarke selbstverständlich auch weiterhin die hinteren Türen zum Einsteigen nutzen. Wie Sie am bequemsten Ihre Fahrkarten vor Fahrtantritt kaufen, erfahren Sie auf Seite 27.



Einstieg mit Rollator

Sobald der Bus in die Haltestelle einfährt, halten Sie bitte Ihre Fahrkarte oder Ihren Schwerbehindertenausweis mit Fahrtberechtigung für den Busfahrer sichtbar hoch und nehmen Sie Blickkontakt mit dem Busfahrer auf. Bitte achten Sie darauf, dass Sie während der Einfahrt des Busses genügend Abstand zum Bordstein halten. Unsere Busfahrer helfen Ihnen gern weiter. Sprechen Sie auch andere Fahrgäste an und bitten Sie diese um Hilfe beim Ein- und Aussteigen sowie beim Fahrkartenkauf.

- **Nutzen Sie zum Einsteigen bitte die mittleren Türen.**

Der richtige Platz mit Rollator



Ideal sind Plätze, auf denen Sie sicher sitzen und den Rollator festhalten können. Bitten Sie ggf. andere Fahrgäste darum, den für Sie geeigneten Platz freizumachen. Sichern Sie den Rollator mit der Feststellbremse, damit er nicht umkippt oder andere Fahrgäste verletzt. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass Sie sich immer an einer Haltestange festhalten.

- **Der Rollator ist kein Sitzplatz! Er kann umkippen und ist während der Fahrt nicht sicher.**

Ausstieg mit Rollator

Bleiben Sie bitte sitzen, bis der Bus vollständig zum Stehen gekommen ist. Lösen Sie erst jetzt die Feststellbremse Ihres Rollators. Steigen Sie zunächst ohne Rollator aus und nutzen Sie dabei die Griffe an den Türen. Holen Sie Ihren Rollator erst nach, wenn Sie fest mit den Füßen auf dem Boden stehen.



- **Mit dem Rollator ist es am sichersten, rückwärts auszusteigen.**
- **Nehmen Sie sich zum Ein- und Aussteigen so viel Zeit wie nötig!**
- **Die Türen des Busses öffnen sich automatisch wieder, wenn ein Fahrgast dazwischen steht.**

Wenn Sie es einrichten können, außerhalb der Hauptverkehrszeiten (mo – fr von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 18 Uhr) zu fahren, haben Sie mehr Platz und können bequemer ein- und aussteigen.

Ein- und Ausstieg mit Rollstuhl



Benutzen Sie bitte immer eine Tür in der Mitte des Busses. Um den Busfahrer zu informieren, geben Sie ein Handzeichen oder drücken Sie vor dem Ein- und Ausstieg den gekennzeichneten Knopf. Dieser ist außen rechts neben den mittleren Eingangstüren und innen im Bereich der Stellfläche.

Der Busfahrer wird die Rampe für Sie ausklappen, nachdem die anderen Fahrgäste ein- bzw. ausgestiegen sind. Die maximale Tragfähigkeit der Rampen beträgt 250 kg, bei neueren Fahrzeugen 350 kg.

Der richtige Platz mit Rollstuhl

Der Aufstellplatz befindet sich in der Regel gegenüber den mittleren Eingangstüren. Dort ist eine Prallfläche, an der Sie sich mit der Rückseite Ihres Rollstuhls gegen die Fahrtrichtung aufstellen können. Da Sie so am sichersten fahren, sollten Sie möglichst immer diese Aufstellposition wählen. Bitte achten Sie auf einen sicheren Stand Ihres Rollstuhls, damit Sie sich und die anderen Fahrgäste nicht gefährden.



Gemäß Straßenverkehrszulassungsordnung darf mehr als 1 Rollstuhl im Bus mitgenommen werden. Allerdings steht für die Verkehrsunternehmen die Sicherheit der Fahrgäste an 1. Stelle. Deshalb ist es im Einzelfall möglich, dass kein 2. Rollstuhlfahrer einsteigen darf. Der Busfahrer entscheidet dies abhängig von den Platzverhältnissen im Fahrzeug.

Mitnahme von Elektromobilen (E-Scootern)



Elektromobile (E-Scooter) werden unter bestimmten Voraussetzungen in Bussen mitgenommen. Busse, die mit Elektromobilen genutzt werden können, sind mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Sie bieten einen normgerechten Rollstuhlstellplatz gemäß UN/ECE-Regelung, der von 3 Seiten gesichert ist.

In den gekennzeichneten Bussen können Elektromobile unter folgenden Voraussetzungen mitgenommen werden:

- Der Nutzer kann einen Schwerbehindertenausweis vorweisen, in dem das Merkmal „G“ eingetragen ist, oder alternativ einen Beleg, dass die Krankenkasse die Kosten des Elektromobils übernommen hat.
- Die Bedienungsanleitung kann dem Prüfpersonal vorgezeigt werden und enthält einen Hinweis des Herstellers, dass das Elektromobil in Bussen transportiert werden darf. Damit ist sichergestellt, dass das Elektromobil vierrädrig und mit einem verlässlichen Bremssystem (z. B. Feststellbremse) gesichert ist, ausreichend Bodenfreiheit aufweist und maximal 1,20 m lang ist (keine zusätzlichen Anbauten).
- Samt aufsitzender Person wird das Gesamtgewicht von 300 kg nicht überschritten.
- Fahrgäste mit geeignetem Elektromobil müssen in der Lage sein, selbstständig in den Bus ein- und auszufahren, und es korrekt an der Prallfläche im Bus aufstellen. Für das Ein- und Aussteigen sowie das sichere Aufstellen im Bus empfehlen wir, an einer Schulung teilzunehmen (siehe Seite 32).




Das Elektromobil wird vom Hersteller mit dieser Plakette gekennzeichnet.

Weitere Informationen finden Sie unter hvv.de > **Service** > **Mobilität für alle** > **Schulungen**.

Stufenlos zum Bahnsteig

Aufzüge oder Rampen sorgen an den barrierefreien Haltestellen für einen problemlosen Zugang.

Die barrierefreien Haltestellen sind in den HVV-Fahrplänen im **Haltestellenverzeichnis des Schnellbahn- und Regionalverkehrs** durch das -Symbol gekennzeichnet. Auskunft zur Barrierefreiheit erhalten Sie auch bei der HVV-Infoline **040/19 449**.

Barrierefrei mit Plan

Einen Übersichtsplan mit den barrierefreien Haltestellen finden Sie auf Seite 34 und unter **hvv.de**.



Ausstattung der Aufzüge

- Die Kabinen und lichten Türbreiten (mindestens 90 cm) sind so groß, dass die Benutzung mit dem Rollstuhl in der Regel unproblematisch ist.
- Die Bedienelemente in den Aufzügen sind so angeordnet, dass sie von fast allen Rollstuhlfahrern genutzt werden können. Zum Teil sind sie zusätzlich in Blindenschrift gekennzeichnet. Häufig werden auch die Ebenen angesagt.
- Der Ein- und Ausstieg ohne Richtungswechsel wird durch sogenannte Durchlader mit 2 Türen ermöglicht. Wo immer es machbar ist, werden die Aufzüge als Durchlader eingebaut.
- Falls Sie Hilfe benötigen, nutzen Sie bitte die Notrufmöglichkeit in der Kabine. Es ist in der Regel nicht erforderlich, dass Sie direkt in die Gegensprechanlage sprechen.

Betriebszustand der Aufzüge

Unter **hvv.de -> Fahrpläne -> Pläne** finden Sie einen dynamischen Aufzugsplan, der Ihnen zeigt, ob die Aufzüge aktuell betriebsbereit sind. Durch die Anzeigen in Rot, Gelb und Grün auf dem Schnellbahn-/Regionalverkehrsplan ist mit einem Blick erkennbar, an welcher Haltestelle der Fahrstuhl funktioniert (grün), mindestens 1 gestört ist (gelb) oder alle Aufzüge außer Funktion sind (rot). Durch Klick auf den jeweiligen Button erhalten Sie nähere Informationen, z. B. welche Fahrstühle bei gelber Anzeige nicht funktionieren.

Das Aufzugsauskunftssystem wird schrittweise ausgebaut. Sollten Sie die gewünschte Information nicht finden, rufen Sie unter **040/19 449** an.



Dynamischer Aufzugsplan



Orientierungshilfen

Für sehbehinderte und blinde Fahrgäste

An vielen Haltestellen gibt es am Boden Rippenplatten mit kontrastreichen Begleitstreifen. Sie sind mit dem Blindenstock ertastbar und dienen zur Orientierung und Warnung. Die Streifen finden Sie auf Bahnsteigen und zum Teil im Schalterhallenbereich. Auch die Umsteigewege sind teilweise mit den Orientierungsstreifen gekennzeichnet.



Achtung!

Im U- und S-Bahn-Bereich sind die meisten Bahnsteigkanten mit einem breiten weißen Warnstreifen markiert. Auf den Bahnsteigen des Regionalverkehrs ist häufig eine schmale weiße Sicherheitslinie gezogen, die den Gefahrenbereich an der Bahnsteigkante kennzeichnet.

Beide Markierungen dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nur überschritten werden, wenn ein Zug bereits an der Bahnsteigkante steht.

Taktiler Blindenleitsystem zur Notrufsäule

Die barrierefrei ausgebauten Haltestellen von U- und S-Bahn werden nach und nach zusätzlich mit ertastbaren Noppenplatten ausgestattet. Diese weisen Ihnen den Weg von den Rippenplatten zur Notrufsäule.

Akustische Signale

Als Orientierungshilfe dienen auch akustische Signale: Töne, die das Schließen der Türen ankündigen, Durchsagen des Bahnhofspersonals und die Ankündigung der nächsten Haltestelle in den Bahnen. Zusätzlich wird die Ausstiegsseite angesagt.

Einfach zu finden

Die Türen in den U- und S-Bahnen heben sich kontrastreich ab oder sind durch farbige Pfeile markiert. Zusätzlich gibt es ertastbare Markierungen wie eine Gummilippe an der Tür. Zu Ihrer Sicherheit lassen sich in der Regel nur die Türen öffnen, die auf der Bahnsteigseite liegen.

Für hörbehinderte und gehörlose Fahrgäste

Bitte beachten Sie die Hinweise der Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen. Die elektronischen Anzeiger informieren zusätzlich über Abfahrtszeiten, Fahrplanänderungen und Betriebsabweichungen. In den U-Bahnen werden Sie über Monitore auf die nächste Haltestelle, mögliche Fahrplanänderungen und Störungen hingewiesen. Alle S-Bahnen und Regionalzüge haben eine elektronische Haltestellenanzeige.



U-Bahn


Rollstuhlbenutzer

Um den Einstieg zu erleichtern, bieten die barrierefrei gestalteten U-Bahn-Haltestellen ganz oder teilweise erhöhte Bahnsteige (siehe Übersichtsplan Seite 34).

Die Einstiegshöhe beträgt in der Regel max. 5 cm. Die Spaltbreite ist abhängig von den betrieblichen und technischen Toleranzen im Zusammenspiel zwischen Fahrzeug und Gleis und liegt normalerweise zwischen 5 und 11 cm.



Schachbrett zu Schachbrett

Die barrierefreien Einstiegsbereiche in den U-Bahn-Haltestellen sind durch die -Symbole und ein Schachbrettmuster auf dem Bahnsteigboden gekennzeichnet.

Bei den Bahnen sind einige Türen mit einem Schachbrettaufkleber markiert (siehe Foto). In diesen Türbereichen befinden sich keine Haltestangen, die das Einsteigen behindern könnten.

Die Kombination von Schachbrettmarkierung an Boden und Tür zeigt Ihnen, wo Sie barrierefrei einsteigen können.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie darauf angewiesen sind, auch wieder in einem erhöhten Bahnsteigabschnitt auszusteigen, benutzen Sie beim Einstieg die Tür mit dem Schachbrettaufkleber nur im markierten Bahnsteigbereich.



Einstiegsstufen

Die zu bewältigenden Einstiegsstufen können durch Verschleiß an Rad und Schiene sowie durch das Federspiel der Fahrzeuge ca. 2–3 cm niedriger sein als die im Text angegebenen Maximalwerte.

S-Bahn

Rollstuhlbenutzer

Grundsätzlich ist die zu überwindende Einstiegsstufe bei den neueren S-Bahn-Zügen maximal 6 cm und bei den älteren höchstens 16 cm hoch. Nur an den Haltestellen der **S3** zwischen Fischbek und Agathenburg gibt es Stufenhöhen bis maximal 26 cm. An diesen Haltestellen ist eine Erhöhung der Bahnsteige nicht möglich, da dort Güterzüge mit überstehender Ladung fahren. Die Einstiegsstufe in Stade beträgt ebenfalls höchstens 6 cm. Gleiches gilt in Buxtehude für S-Bahn-Züge, deren Fahrt dort beginnt oder endet. Alle S-Bahn-Züge haben Rampen und große Mehrzweckabteile.

Der Einsatz von Rampen ist grundsätzlich nur an der 1. Tür hinter dem Fahrer möglich.



Ein- und Ausstieg

Warten Sie auf Höhe der Zugspitze. Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Zugzielanzeigern und die Zughaltemarkierungen an den Gleisen („H-Tafeln“) bzw. die Hinweisschilder auf den Bahnsteigen.

Wichtig

- Kurzzüge und Vollzüge haben zum Teil unterschiedliche Haltepunkte und entsprechende „H-Tafeln“.
- Geben Sie bei Einfahrt des Zuges dem Fahrer ein Zeichen. Falls erforderlich, nehmen Sie durch Klopfzeichen Kontakt mit dem Fahrer auf.
- Der Fahrer legt Ihnen die Rampe direkt hinter der Fahrerkabine aus. Rollen Sie gerade in den Wagen hinein.
- Sagen Sie bereits beim Einsteigen, wo Sie aussteigen möchten. Der Fahrer bietet Ihnen beim Ausstieg die gleiche Unterstützung wie beim Einstieg.

S1



Der Hamburger Flughafen ist per S-Bahn barrierefrei erreichbar. Die Züge der **S1** aus der Innenstadt werden in Ohlsdorf getrennt; die vorderen 3 Wagen fahren zum Hamburg Airport, die hinteren nach Poppenbüttel.

Fahrgäste in Richtung Poppenbüttel müssen in Ohlsdorf in den hinteren Zugteil umsteigen – Rollstuhlfahrer in die Zugspitze des hinteren Teils. Der Fahrer hilft Ihnen dabei. In Richtung Innenstadt werden die Kurzzüge vom Flughafen (vorn) und aus Poppenbüttel (hinten) in Ohlsdorf aneinandergesammelt. Rollstuhlfahrer, die aus Richtung Poppenbüttel kommen und mit der **S1** weiterfahren wollen, müssen in Ohlsdorf in die neue Zugspitze umsteigen, wenn sie beim Ausstieg auf eine Rampe angewiesen sind.



Achtung!

- Die Züge der Linie **S1** wechseln ihre Fahrtrichtung in Blankenese, die Züge der Linie **S11** in Altona. Bitte steigen Sie hier in die neue Zugspitze um.

S3

An den Haltestellen Fischbek, Neu Wulmstorf, Buxtehude und Horneburg kommen spezielle Rampen zum Einsatz, mit denen die größere Stufe vor Ort überwunden werden kann. An den Haltestellen Neukloster, Dollern und Agathenburg ist leider kein barrierefreier Ein- bzw. Ausstieg möglich.



Einstiegsstufen

Die zu bewältigenden Einstiegsstufen können durch Verschleiß an Rad und Schiene sowie durch das Federspiel der Fahrzeuge ca. 2–3 cm niedriger sein als die im Text angegebenen Maximalwerte.

Auf einen Blick

Welche Fahrzeuge bei den Regionalzügen RB/RE eingesetzt werden, zeigen Ihnen die Tabellen auf den Seiten 18 – 21. Hier finden Sie auch Angaben zur Ausstattung der Züge und zu den Einstiegsbedingungen.

Hilfe beim Ein- und Ausstieg

Wenn Sie Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen benötigen, melden Sie sich bitte beim jeweiligen Verkehrsunternehmen oder bei der Mobilitätsservice-Zentrale an.

Fahrzeugeinsatz im nördlichen Niedersachsen

Linie	Strecke	Fahrzeuge	WC	Art des Einstiegs	Information
RE 2	Uelzen – Suderburg – Hannover – Göttingen – In Richtung Uelzen Steuerwagen vorn – In Richtung Göttingen Steuerwagen hinten	Doppelstockwagen: Der Steuerwagen ist barrierefrei. ¹⁾		<ul style="list-style-type: none"> ■ Niederflureinstieg ■ Überfahrrampe ■ Fahrgastbetreuer kann per Außentaste am Zug angefordert werden. ■ kein barrierefreier Einstieg in RE 2: Unterlüß RB 31: Meckelfeld, Maschen, Stelle RB 41: Hittfeld, Sprötze, Sagehorn 	metronom 0581/97 164-165 mo – fr 9 – 17 Uhr www.metronom.de Anmeldung ist empfehlenswert.
RE 3/ RB 31	Hamburg Hbf – Winsen – Lüneburg – Uelzen – In Richtung Hamburg Steuerwagen vorn – In Richtung Uelzen Steuerwagen hinten				
RE 4/ RB 41	Hamburg Hbf – Buchholz – Sottrum – Bremen – In Richtung Hamburg Steuerwagen vorn – In Richtung Bremen Steuerwagen hinten				
RE 5	Hamburg Hbf – Stade – Cuxhaven – In Richtung Hamburg Steuerwagen zwischen Cuxhaven und Hamburg-Harburg hinten, zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg Hbf Steuerwagen vorn – In Richtung Cuxhaven Steuerwagen zwischen Hamburg Hbf und Hamburg-Harburg hinten, zwischen Hamburg-Harburg und Cuxhaven Steuerwagen vorn	Doppelstockwagen: Der Steuerwagen ist barrierefrei. ¹⁾		<ul style="list-style-type: none"> ■ Niederflureinstieg ■ Überfahrrampe ■ Fahrgastbetreuer kann per Außentaste am Zug angefordert werden. 	Start Untereibe Mobilitätsservice-Zentrale 01806/512 512 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf Anmeldung ist empfehlenswert.
RB 32	Lüneburg – Dahlenburg – Dannenberg Ost	Triebwagen LINT 54		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg mit zuggebundener Rampe 	erixx 05191/969 44-250 mo – fr 9 – 17 Uhr www.erixx.de Anmeldung ist empfehlenswert.
RB 37	Uelzen – Munster – Soltau – Visselhövede – Bremen	Triebwagen LINT 41		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Ebstorf, Brockhöfe, Munster, Visselhövede 	
RB 38	Buchholz – Handeloh – Soltau – Hannover – an Wochenenden ab/bis Hamburg-Harburg	Triebwagen LINT 41		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RB 47	Uelzen – Bad Bodenteich – Gifhorn – Braunschweig	Triebwagen LINT 54		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RB 33	Buxtehude – Sellstedt – Bremerhaven – Cuxhaven	Triebwagen LINT 41		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg höhengleich ²⁾ außer in: Bremerhaven-Wulsdorf 	evb 04761/99 31 50 mo – sa 5 – 22 Uhr, so 6 – 22 Uhr www.evb-elbe-weser.de
RE 20	Uelzen – Schnega – Stendal – Magdeburg	Doppelstockwagen ET425		<ul style="list-style-type: none"> ■ Niederflureinstieg ■ Überfahrrampe ■ Kundenbetreuer im Zug 	DB Regio Mobilitätsservice-Zentrale 01806/512 512 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf
RE 83	Kiel – Lübeck – Ratzeburg – Büchen – Lüneburg	Triebwagen LINT		<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Bad Malente-Gremsmühlen ¹⁾, Echem 	

¹⁾ Einstieg nur mit Hilfe möglich – für Rollstuhlfahrer nur an barrierefreien Bahnhöfen mit Fahrstuhl, Rampe oder Hublift. Eine rechtzeitige Anmeldung ist empfehlenswert.

Mobilitätsservice-Zentrale

Die Mobilitätsservice-Zentrale nimmt Ihren Reisewunsch entgegen und organisiert kostenlos die Hilfe an den Bahnhöfen vor Ort. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen: Rufen Sie 1 Werktag vor Ihrer Reise bis spätestens 20 Uhr an.

Telefon 01806/512 512 (Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr

msz@deutschebahn.com | www.bahn.de/barrierefrei

²⁾ allerdings bis zu 25 cm breiter Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug, der durch eine im Zug geführte Rampe überbrückt werden kann














WC barrierefrei



WC bedingt barrierefrei

Fahrzeugeinsatz in Schleswig-Holstein

Linie	Strecke	Fahrzeuge	WC	Art des Einstiegs	Information
A 1	Neumünster – Boostedt – Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt	Triebwagen VTA und LINT		■ Überwiegend barrierefrei, da größtenteils Einsatz von barrierefreien LINT-Fahrzeugen. Nähere Infos bitte telefonisch bei der AKN erfragen.	AKN Serviceteam 04191/933 933 mo – do 6 – 22 Uhr, fr 6 – 24 Uhr, sa 9 – 24 Uhr
A 2	Ulzburg Süd – Norderstedt Mitte	Triebwagen VTA		■ Auf den Linien A2 und A3 ist der barrierefreie Einstieg für Rollstuhlfahrer nicht möglich.	
A 3	Elmshorn – Barmstedt – Ulzburg Süd				
RE 1	Hamburg Hbf – Büchen – Schwerin – Rostock	Doppelstockwagen		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Müssen	DB Regio Mobilitätsservice-Zentrale: 01806/512 512 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf
RE 6	Westerland (Sylt) – Elmshorn – Hamburg-Altona	Reisezugwagen mit Niederflureinstieg		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: St. Michaelisdonn, Wilster	
RE 7	Flensburg – Neumünster – Elmshorn – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen ET445		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Pinneberg (barrierefrei ab Ende 2020)	
RE 8	Lübeck – Reinfeld – Bad Oldesloe – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe	
RE 70	Kiel – Neumünster – Elmshorn – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen ET445		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Pinneberg (barrierefrei ab Ende 2020)	
RE 80	Lübeck – Reinfeld – Ahrensburg – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe	
RB 81	Bad Oldesloe – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Kupfermühle ¹⁾ , Bargteheide ¹⁾ , Hasselbrook	
RE 83	Kiel – Lübeck – Ratzeburg – Büchen – Lüneburg	Triebwagen LINT		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Bad Malente-Gremsmühlen ¹⁾ , Echem	
RB 61	Itzehoe – Elmshorn – Hamburg Hbf	Triebwagen FLIRT		■ Einstieg höhengleich außer in: Krempe ²⁾ , Pinneberg (barrierefrei ab Ende 2020)	nordbahn 040/303 977-333 täglich 0 – 24 Uhr
RB 71	Wrist/Itzehoe – Elmshorn – Hamburg-Altona	Triebwagen FLIRT		■ Einstieg höhengleich außer in: Krempe ²⁾ , Pinneberg (barrierefrei ab Ende 2020)	
RB 82	Neumünster – Rickling – Bad Segeberg – Bad Oldesloe	Triebwagen LINT		■ Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Neumünster ¹⁾ , Fresenburg, Bad Oldesloe ¹⁾	

1) Einstieg nur mit Hilfe möglich – für Rollstuhlfahrer nur an Bahnhöfen mit Fahrstuhl, Rampen oder Hublift. Bitte bei der **Mobilitätsservice-Zentrale** anmelden bzw. informieren: **01806/512 512**, mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr, Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf

2) allerdings bis zu 30 cm breiter Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug, der durch eine im Zug mitgeführte Rampe überbrückt werden kann

 WC barrierefrei  WC bedingt barrierefrei

 Im Internet erhalten Sie detaillierte Angaben zu Haltestellen und Einstiegsbedingungen in Züge: **hvv.de** -> **Service** -> **Mobilität für alle**

Leinen los

Im Hamburger Hafen verkehrt die HADAG-Flotte mit ihren 26 Schiffen auf 8 Fährlinien:

- HADAG Seetouristik und Fährdienst
Telefon 040/31 17 07-0 | täglich 9.30 – 17.30 Uhr
info@hadag.de | www.hadag.de | Twitter: @hadag_info

Vom Land zum Ponton

Die Fähren legen an schwimmenden Pontons an, die durch Zugangsbrücken mit dem Land verbunden sind. Die Neigung der Zugangsbrücken ist abhängig vom Wasserstand bei Ebbe und Flut und variiert somit. An den St. Pauli Landungsbrücken gibt es Rampen an den Brücken 1, 3 und 10. Hier müssen keine Treppen überwunden werden.

Vom Ponton zum Schiff

Ponton und Schiff werden durch eine 120–180 cm breite Rampe verbunden. Durch unterschiedliche Pontonhöhen ergeben sich verschiedene Neigungen, die durch die Schiffsführer in begrenztem Maße korrigiert werden können.

Bitte beachten Sie

- Befahren Sie die Rampen immer gerade.
- Bitte sorgen Sie selbst für einen festen Stand auf dem Schiff.
- Nehmen Sie keine Kinderwagen und Fahrräder mit auf das Freideck.
- Auf den Schiffen vom Typ „Bügeleisen“ sind die Schiffsführer über eine Gegensprechanlage im Fahrgastraum zu erreichen und helfen Ihnen gern.
- Wenn Sie aussteigen möchten, drücken Sie den Halteknopf im Türbereich oder nutzen Sie die Sprechereinrichtung. Begeben Sie sich bitte rechtzeitig zum Ausgang.



Alle modernen Schiffe vom Typ „Bügeleisen“ haben ein behindertenfreundliches WC. Auf der Linie 62 (Landungsbrücken – Finkenwerder) sind fast nur die neuen barrierefreien Schiffe im Einsatz. Auf den Linien 75 und Cranz – Blankenese ist die Mitnahme von Rollstuhlbenutzern leider nicht möglich, da die Anleger Steinwerder, Cranz und Neuenfelde nur über Treppen zu erreichen sind.



Elbfähren 5160 und 5170 in Niedersachsen

Auch die beiden HVV-Fährlinien zwischen dem Amt Neuhaus (Landkreis Lüneburg) und dem westlichen Elbufer können von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen genutzt werden. Das Erreichen der Fähren „Amt Neuhaus“ (Linie 5160: Neu Bleckede – Bleckede) und „Tanja“ (Linie 5170: Darchau – Neu Darchau) ist stufenlos über die Autorampen möglich. Allerdings ist die Neigung der Rampen je nach Wasserstand unterschiedlich, so dass eine rollstuhlgeeignete Neigung nicht immer vorausgesetzt werden kann.

- Fähre „Amt Neuhaus“ (Linie 5160)
Telefon 05852/22 55 | elbfaehre.amtneuhaus@gmail.com
- Fähre „Tanja“ (Linie 5170)
Telefon 0160/99 16 28 36 | faehre-tanja@gmx.de

Mobilität für alle im Internet

Unter hvv.de -> **Service** -> **Mobilität für alle** finden Sie umfassende Informationen zur barrierefreien Mobilität im HVV. Zu den Haltestellen des Schnellbahn- und Regionalverkehrs im HVV-Gebiet gibt es detaillierte Skizzen mit Angaben

zu Ein- und Ausgängen, Aufzügen, festen Treppen, Fahrtreppen, WC-Anlagen, Bushaltestellen sowie den Straßen im Umfeld. Die Haltestellenskizzen können Sie als PDF-Datei herunterladen. Ein dynamischer Aufzugsplan zeigt Ihnen, ob die Aufzüge aktuell betriebsbereit sind. Außerdem erhalten Sie Angaben zu den Einstiegsbedingungen bei Zügen sowie zum Umstieg zwischen Bus und Bahn.



Und so geht's:

hvv.de -> **Service** -> **Mobilität für alle** aufrufen:

- > Hier können Sie unter mehreren Rubriken auswählen. Wenn Sie z. B. **Haltestellen** wählen, öffnet sich eine Seite zur gezielten Suche. Sie können hier eine Haltestelle direkt eingeben und auf **Filtern** klicken oder über einen Index suchen.

Und so geht's weiter:

-> **Beispiel**  **Kellinghusenstraße**

Sie erhalten eine allgemeine Information über die Haltestelle und eine Inhaltsübersicht:

• **Allgemeine Informationen**

Gültige Tarife: HVV, SH
B+R: 236 Plätze

• **Umstiege zum Bus**

• **Aufzugsinformationen**

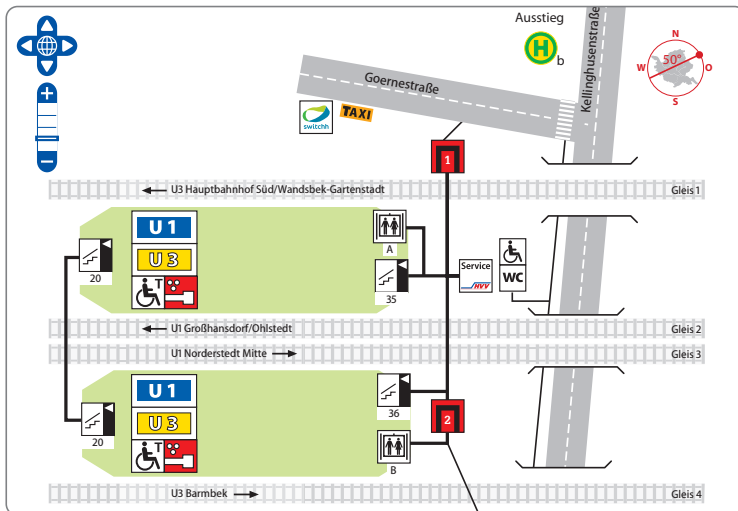
• **Einstiegsverhältnisse (Fahrzeuge)**

• **Haltestellenskizze**

Die Haltestellenskizze zeigt die Infrastruktur mit allen Angaben zu Ein- und Ausgängen, Aufzügen, Treppen, Fahrtreppen und WC-Anlagen sowie die weitere Ausstattung der Haltestelle. Die Symbolerklärung finden Sie unter dem Link **Legende anzeigen**. Mit der Zoomfunktion können Sie die Skizze vergrößern oder verkleinern. Zudem lässt sich die Ansicht beliebig verschieben.

[Hilfe aufrufen \(neues Fenster\)](#)

[Legende anzeigen \(neues Fenster\)](#)



[Download \(PDF 0,4 MB - neues Fenster\)](#) [Als Start in Fahrplanauskunft übernehmen](#)

[Bildergalerie](#)











[Als Ziel in Fahrplanauskunft übernehmen](#)

[Haltestelle im Verkehrsnetzplan anzeigen \(neues Fenster\)](#)

-> In der Tabelle **Umstiege zum Bus** werden die Umstiegsmöglichkeiten aufgeführt.

Linie	Richtung	 Abfahrtsbereich
22	Kressenweg	a
22	Rugenbarg (Nord)	a
22	S Blankenese	a
25	Bf. Altona	a
25	Sachsenstraße	a
25	U Burgstraße	a
26	Bf. Rahlstedt (Amtsstraße)	a

-> Weitere Informationen finden Sie unter **Aufzugsinformationen** und unter **Einstiegsverhältnisse**.

Aufzugsinformationen			
Legende anzeigen (neues Fenster)			
Aufzug	Linie	Eigenschaft	Betriebszustand
 A	Schalterhalle <-> U1 Ri. Großhansdorf/Ohlstedt und U3 Ri. Wandsbek Gartenstadt	   92/190x93	
 B	Schalterhalle <-> U1 Ri. Norderstedt Mitte und U3 Ri. Barmbek	   110/170x123	

Einstiegsverhältnisse (Fahrzeuge)				
Linien	Fahrzeug	Einstiegshilfe	Bemerkungen	Info
	DT4	teilerhöhter Bahnsteig, maximale Einstiegsstufe 5 cm, Spaltbreite in der Regel 7-11 cm	Einstieg für Rollstuhlfahrer im gekennzeichneten Bereich	Hamburger Hochbahn AG 040/ 3288-0
	DT3, DT5	teilerhöhter Bahnsteig, maximale Einstiegsstufe 5 bzw. 8 cm, Spaltbreite in der Regel 10-14 cm	Einstieg für Rollstuhlfahrer im gekennzeichneten Bereich	Hamburger Hochbahn AG 040/ 3288-0






Fahrplaninfo

hvv.de | HVV-App

Hier finden Sie Ihren ganz persönlichen Fahrplan. Einfach Start und Ziel (Haltestelle, Straße mit Hausnummer oder besondere Stätte) und die gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit eingeben. Sie erhalten die Verbindung mit nächstgelegener Haltestelle, Berechnung der Reisezeit für Fahrt und Fußwege sowie den Preis einer Einzelkarte. Zur Orientierung können Sie für den Start- und Zielort einen **Umgebungsplan** aufrufen. Auf hvv.de gibt's auch einen **Haltestellenaushang** oder **Linienfahrplan**.

Unter **Suchoptionen** können Sie weitere Kriterien auswählen, z.B. die schnellste Verbindung oder eine, die einen grundsätzlich barrierefreien Zugang gewährleistet. Wenn Sie ein bestimmtes Verkehrsmittel bevorzugen oder vermeiden möchten, wählen Sie es entsprechend aus. Auch können Sie einzelne Linien ausschließen oder einen Zwischenhalt eingeben.

Echtzeit auf die Minute aktuell: +0 oder +1





Ob unterwegs mit dem Smartphone oder zu Hause im Internet: Sie erhalten alle relevanten Infos über Abfahrts- und Ankunftszeiten, Verspätungen und sonstige Veränderungen in Echtzeit. In der gewohnten Fahrplanauskunft sehen Sie sofort, ob Bus oder Bahn pünktlich sind (+0) oder wie viele Minuten Verspätung sie haben (z.B. +1). Folgende Echtzeitdaten werden angezeigt: alle Schienenverkehrsunternehmen    , im Busbereich  Auto-kraft, HOCHBAHN, demnächst auch KVG und VHH.



HVV-Fahrpläne in Blindenschrift

Persönliche Fahrpläne und Haltestellenaushänge in Blindenschrift können Sie kostenlos bei der HVV-Infoline **040/19 449** bestellen. Bitte weisen Sie blinde Verwandte, Freunde und Bekannte auf diesen Service hin.

Fahrkartenkauf

Einzel-, Tages- und Gruppenkarten gibt es im Bus und am Automaten. Sie finden unsere Fahrkartenautomaten an jeder    -Haltestelle und an vielen Bushaltestellen. HVV-Fahrkarten sind bereits entwertet.

Fahrkarten bargeldlos bezahlen

Mit der HVV-App, der HVV-Card und im Onlineshop können Sie folgende Karten bargeldlos kaufen:

- Einzel-, Tages-, Gruppen- und Wochenkarten
- Ergänzungs- und Fahrradkarten
- Zuschläge für SchnellBus/1. Klasse RB/RE
- und die Hamburg CARD

Bei jedem Kauf erhalten Sie 3% Rabatt. Davon ausgenommen sind Wochen-, Monats- und Abo-Karten sowie die Hamburg CARD.



HVV-App

Über die HVV-App für iOS und Android können Sie Fahrplanauskünfte in Echtzeit abrufen und Fahrkarten sofort kaufen – auch Monatskarten (Vollzeit, Teilzeit, Senioren)! Infos unter hvv.de/app



HVV-Card

HVV-Cards gibt's im Onlineshop und in jeder Servicestelle. Wenn Sie die Kauffunktion aktivieren lassen, können Sie mit Ihrer HVV-Card am Automaten und im Bus Fahrkarten bargeldlos bezahlen. Außerdem lassen sich damit am Automaten Wochen- oder Monatskarten kaufen und verlängern. Weitere Infos unter hvv.de/hvv-card



Onlineshop | hvv.de

Fahrkarten bis zu 14 Tage im Voraus erwerben und sofort ausdrucken oder auf dem Handy speichern! Außerdem bestellen Sie hier Ihre HVV-Card:

- mit Kauffunktion für einzelne Fahrkarten
- mit einem Vollzeit- oder Teilzeit-Abo

Für die HVV-Card benötigen Sie ein digitales Passfoto. Wir senden Ihnen Ihre Karte innerhalb von wenigen Tagen per Post zu.

Fahrkarten für Schwerbehinderte

Schwerbehinderte, die erheblich gehbehindert sind (**Merkzeichen G**), hilflos (**Merkzeichen H**), gehörlos (**Merkzeichen GI**) oder blind (**Merkzeichen BI**), erhalten auf Antrag vom **Versorgungsamt** zu ihrem Schwerbehindertenausweis mit orangefarbigem Flächenaufdruck ein Beiblatt mit Wertmarke. Das Beiblatt berechtigt bundesweit zur unentgeltlichen Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr (einschließlich S-Bahn, RegionalBahn, RegionalExpress und Züge nicht bundeseigener Eisenbahnen, z. B. *metronom*). Fernzüge (z. B. ICE, IC/EC, D-Züge) sind von dieser Regelung grundsätzlich ausgenommen.

Die Eigenbeteiligung für das Beiblatt beträgt 80 € für 1 Jahr bzw. 40 € für ein halbes Jahr.

Kostenlos ist das Beiblatt bei **Merkzeichen H** und **BI**, außerdem bei Bezug von bestimmten laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, z. B.:

- Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II)
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel des Sozialgesetzbuches - Zwölftes Buch (SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches - Zwölftes Buch (SGB XII)
- Kinder- und Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch - Ahtes Buch (SGB VIII)
- Leistungen nach § 27a und d des Bundesversorgungsgesetzes (BVG)
- Leistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Schwerbehindertenausweis und Beiblatt mit gültiger Wertmarke berechtigen zur Nutzung aller Fahrzeuge einschließlich der Schnellbusse im HVV.

1. Klasse RB/RE

Die Benutzung der 1. Klasse RB/RE ist nur dann unentgeltlich, wenn im Schwerbehindertenausweis das **Merkzeichen 1. Kl.** eingetragen ist.

Begleitperson

Schwerbehinderte, in deren Ausweis die Berechtigung zur Mitnahme von 1 Begleitperson (**Merkzeichen B**) eingetragen ist, können 1 Begleitperson kostenlos mitnehmen – auch dann, wenn der schwerbehinderte Mensch nicht im Besitz eines Beiblattes mit gültiger Wertmarke ist. Das gilt übrigens auch im Fernverkehr.

Versorgungsamt	Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort.
Hamburg	Versorgungsamt Hamburg www.hamburg.de/versorgungsamt Adolph-Schönfelder-Straße 5 22083 Hamburg Telefon 115 (Behördenauskunft)
Niedersachsen	Landesamt für Soziales, Jugend und Familie www.soziales.niedersachsen.de
	Landkreise Harburg, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg Außenstelle Lüneburg Auf der Hude 2 (Behördenhaus) 21339 Lüneburg Telefon 04131/15-0
	Landkreise Cuxhaven, Heidekreis, Rotenburg (Wümme) und Stade Außenstelle Verden Marienstraße 8 27283 Verden (Aller) Telefon 04231/14-0
	Landkreis Uelzen Außenstelle Hannover Schiffgraben 30–32, 30175 Hannover Telefon 0511/89701-0
Schleswig-Holstein	Landesamt für soziale Dienste www.schleswig-holstein.de/lasd Steinmetzstraße 1–11 24534 Neumünster Telefon 04321/913-5
	Kreise Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Stormarn Dienstsitz Lübeck Große Burgstraße 4 23552 Lübeck Telefon 0451/14 06-0
	Kreise Pinneberg und Steinburg Dienstsitz Heide Neue Anlage 9 25746 Heide Telefon 0481/696-0

Sicherheit

Wir kooperieren eng mit Polizei und Feuerwehr. Bei allen Materialien und Konstruktionen achten wir auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards. Helligkeit und Übersichtlichkeit sind entscheidende Faktoren bei der Neugestaltung von Haltestellen.

Sicherheit im Bus

Bei Gefahr, Belästigung oder Sachbeschädigung wenden Sie sich bitte an den Busfahrer. Er kann umgehend eingreifen und per Funk Hilfe anfordern. Außerdem sind viele Busse mit Kameras ausgestattet. Teilweise können die Videobilder bei Notfällen direkt in die Leitstelle übertragen und dort verfolgt werden. So können Situationen besser eingeschätzt und Hilfsmaßnahmen schneller und gezielter eingeleitet werden.



Sicherheit in den Bahnen

Unsere modernen U- und S-Bahnen sind zwischen den Wagen mit Durchgängen oder großen Fenstern ausgestattet. So haben Sie Blickkontakt zu den anderen Fahrgästen



und mit Sicherheit ein gutes Gefühl. Außerdem verfügen alle U S A B-Bahnen über Videokameras und im Türbereich über eine Sprechverbindung zum Fahrer. Bei einem Vorfall sollten Sie den Fahrer sofort benachrichtigen: Er

kann über Funk schnell Hilfe herbeirufen. In kritischen Situationen können Sie auch die Polizei (110) und die Rettungsdienste (112) verständigen: Sie haben im gesamten Tunnelnetz Handy-Empfang.

Wir drücken kein Auge zu

Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen im Blick. Videoaufzeichnungen können als Beweismaterial verwendet werden. Wenn keine Vorfälle gemeldet worden sind, löschen wir die Aufnahmen wieder.

Sicherheitskräfte

Im U S A B-Bereich sind mehr als 1.000 Mitarbeiter Tag und Nacht für Ihren Schutz aktiv. In den Regionalzügen stehen Ihnen auch die Zugbegleiter bzw. Fahrzeugführer zur Seite.



SOS

Sie finden unsere Rufsäulen auf allen Bahnsteigen im Schnellbahnbereich. Im Notfall können Sie hier direkt Kontakt aufnehmen. Sobald Sie den Notruf gedrückt haben, wird Ihr Kamerabild in die Leitstelle übertragen und die Mitarbeiter haben Sie sofort im Blick. Auch wenn Sie nur eine Information benötigen – wir helfen Ihnen gern.

Bei der U-Bahn sind die Rufsäulen silberfarben und haben eine rot leuchtende Spitze. Mit dem Nothaltegriff können Sie ein- und ausfahrende Züge bei Gefahr anhalten, z. B. wenn Personen im Gleis sind.



Notbremse im Zug

Wird die Notbremse betätigt, fahren die U- und S-Bahnen bis zur nächsten Haltestelle. Dort kann einfacher und schneller Hilfe geleistet werden. Bei Stillstand des Zuges lassen sich die Türen mit der Notbremse entriegeln. Gut zu wissen: Alle Tunnel haben Notausstiege, die deutlich markiert sind.

Entspannt unterwegs

Wir möchten, dass Sie sich sicher und wohl fühlen. Daher ist der Alkoholkonsum in den Verkehrsmitteln im HVV (ausgenommen HADAG-Fähren sowie die Züge von DB und nordbahn) sowie auf den Haltestellen der U S A B-Bahnen nicht gestattet.

HVV-Mobilitätsberatung

Ein spezieller Service für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps für die Nutzung von Bus und Bahn. Die kostenlose Schulung wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt durchgeführt.

Interessiert? Dann melden Sie sich an:

Telefon 040/68 98 98 68-0 (di 9 – 12 Uhr, do 14 – 17 Uhr)
senioren@hvv.de

Darüber hinaus bieten wir für Seniorengruppen folgende Veranstaltungen bei Ihnen vor Ort an:

„Sicher mit dem Rollator im HVV unterwegs“

Wie steige ich sicher in den Bus ein und wieder aus?

Wie verhalte ich mich während der Fahrt?

Der Vortrag informiert Sie auch, wie Sie Ihre Fahrt bequem von zu Hause aus planen und organisieren können.

Schulung und Training (LAG)

Die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) e.V. bietet mobilitätseingeschränkten Menschen in Hamburg ein individuelles Schulungs- und Trainingsprogramm. Das Mobilitätstraining ist für Menschen gedacht, die wegen ihres Handicaps in folgenden Bereichen Probleme haben: **Mobilität, Orientierung, Wahrnehmung und Kommunikation.** Auch zum Umgang mit Rollstuhl und Elektromobil werden Schulungen angeboten. Neben dem Einzeltraining gibt es für Gruppen das Angebot einer Einführung in die barrierefreien Aspekte des Hamburger Nahverkehrs. Die Angebote sind kostenlos.

Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) e.V.

Paul-Stritter-Weg 1 | 22297 Hamburg | Tel. 040/855 99 200
post@lagh-hamburg.de | www.lagh-hamburg.de

Ansprechpartner: Nils Rahmlow | Tel. 040/855 99 20 40
nils.rahmlow@lagh-hamburg.de

Kontakt



Sie erreichen uns täglich, auch am Wochenende. Wir geben Ihnen Auskünfte über Fahrzeiten, Fahrtrouten und Fahrkarten und beraten Sie gern.

NAH.SH

Informationen über den Nahverkehr in Schleswig-Holstein außerhalb des HVV erhalten Sie unter:



Niedersachsentarif

Informationen gibt's unter www.niedersachsentarif.de



Bahnhoßmission

Auch die Bahnhofsmission ist für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen. Adressen und Öffnungszeiten finden Sie unter www.bahnhoßmission.de.

Hamburg | Hauptbahnhof, Altona und Harburg
Niedersachsen | u. a. Lüneburg und Uelzen
Schleswig-Holstein | u. a. Elmshorn



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhlbenu-
tzer mit Einstiegshilfe an der 1. Fahrzeugtür möglich.

Achtung: An den Haltestellen Blankenese, Altona und
Ohlsdorf müssen Sie ggf. in die neue Zugspitze umsteigen.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; durchgehend niedrige
Stufe zwischen Bahnsteig und Fahrzeug



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Bahnsteig ist in einem
Teilbereich erhöht. Einstieg für Rollstuhlbenu-
tzer im ge-
kennzeichneten Bereich



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg mit fahrzeug-
gebundener Einstiegshilfe möglich



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhl-
benu-
tzer mit Einstiegshilfe möglich. Weitere Infos:

RB 32

Einstieg mit Hilfe möglich, rechtzeitige Anmeldung
empfohlen unter Telefon 05191/969 44-250

RB 33

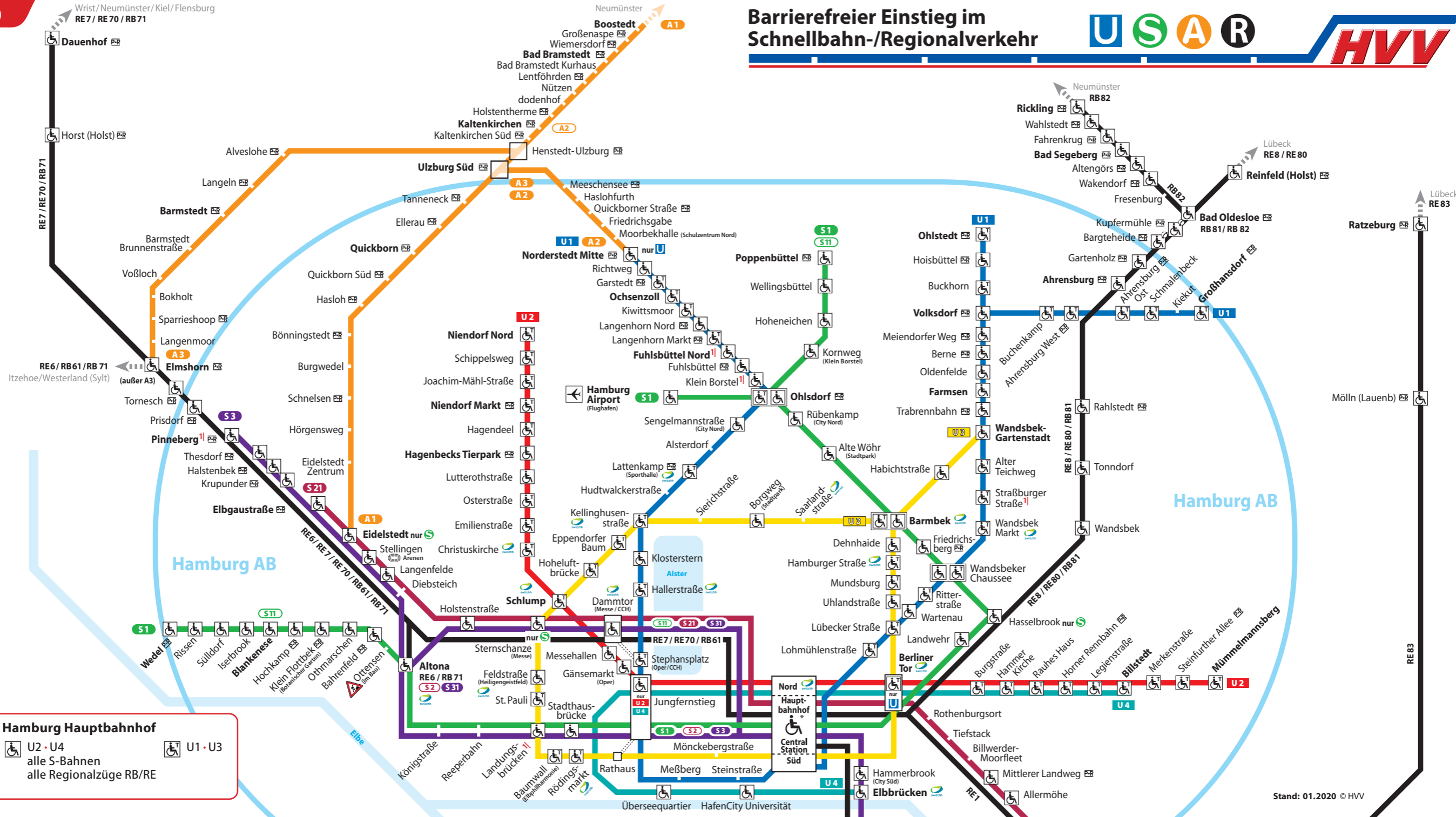
Einstieg mit Hilfe möglich, rechtzeitige Anmeldung
empfohlen unter Telefon 04761/99 31 50

RB 81

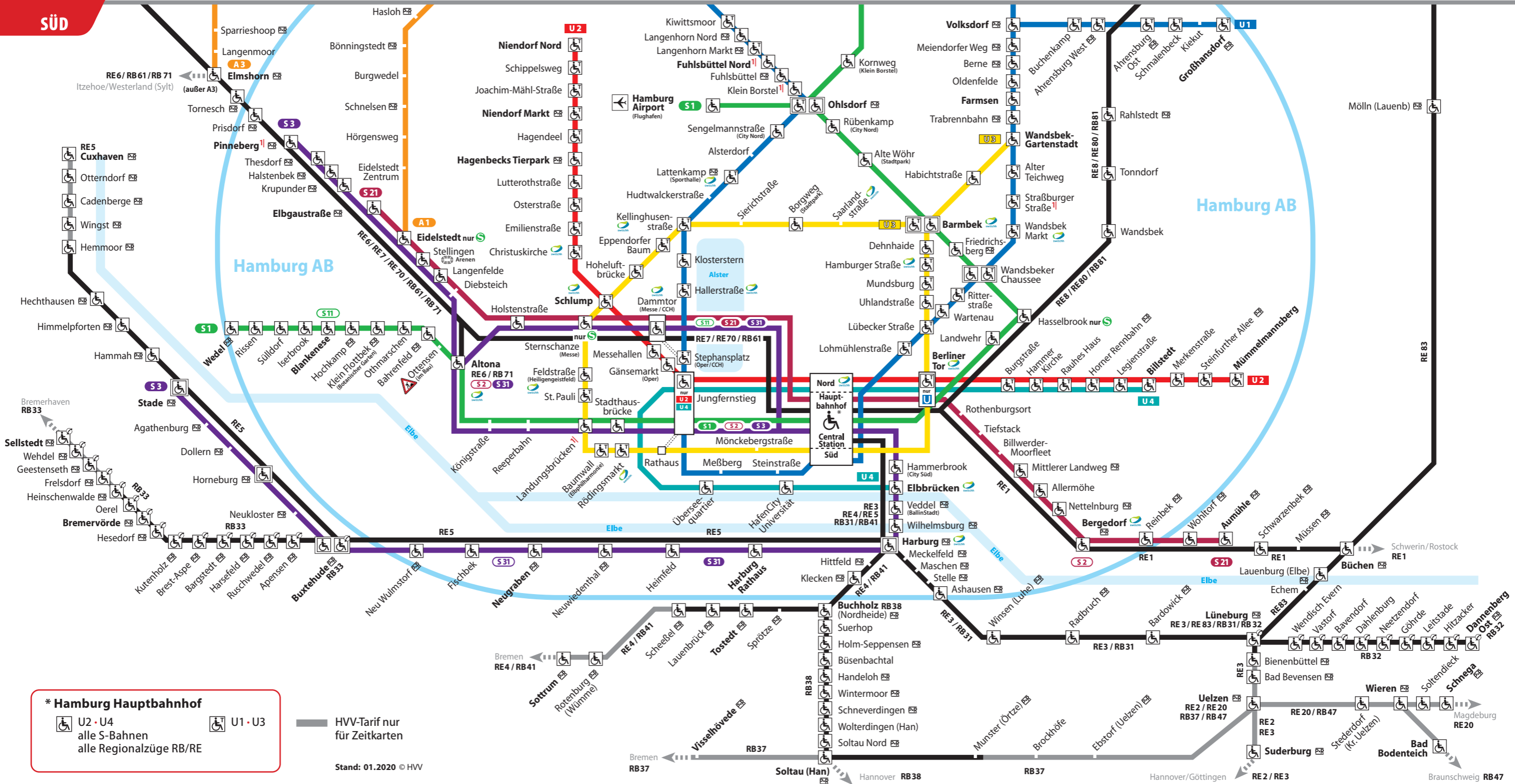
Telefon 01806/512 512 | mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr
(20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)
msz@deutschebahn.com | www.bahn.de/barrierefrei

1| voraussichtliche Fertigstellung der Haltestelle im Laufe des Jahres 2020
(Pinneberg: Ende 2020). An den Haltestellen Landungsbrücken und
Pinneberg ist die -Bahn bereits barrierefrei erreichbar.

Barrierefreier Einstieg im Schnellbahn-/Regionalverkehr



*** Hamburg Hauptbahnhof**
U2 · U4
alle S-Bahnen
alle Regionalzüge RB/RE
U1 · U3



*** Hamburg Hauptbahnhof**

U2 · U4
 alle S-Bahnen
 alle Regionalzüge RB/RE

U1 · U3

HVV-Tarif nur für Zeitkarten

Stand: 01.2020 © HVV